

Anfrage zur Einladung von externen Referenten auf Grundlage von Anfragen im Ausschuss

1. Gibt es von Seiten der Verwaltung feste Auswahlkriterien, die darüber entscheiden, welche Anfragen zur Einladung von Referenten führen?
2. Wieviel Kapazitäten (Zeitung und Mitarbeiter) bindet die Beantwortung von Anfragen?
3. Gibt es von der Verwaltung Messwerte oder Informationen, ob die Beantwortung von Anfragen zu Lasten täglicher Arbeiten führt oder Projekte lähmt?
4. Gibt es Sicherheitsmechanismen bzw. Konzepte innerhalb der Verwaltung, die vor Redundanzen schützen oder gar präventiv verhindern?

Sachverhalt

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr kam es in den vergangenen Sitzungen zur Einladung von Referenten, die zu den Anliegen informative Einblicke vorstellten. Dies ist zu begrüßen, da es den Ausschussmitgliedern ein fundiertes Grundwissen offeriert. Allerdings sind die Auswahl und Gewichtung, welche Anfragen zur Einladung von externen Vertretern führen, unklar.

Zudem wurden Anfragen, in Wort und Schrift gleichlautend, in verschiedenen Ausschüssen simultan eingereicht. Dies führt nach Auffassung des Stadtvertreters zu Redundanzen im Beantwortungsprozess. Das Interesse gilt daher dem Ausmaß der Beantwortung von Anfragen, nicht der grundsätzlichen Möglichkeit zur Stellung dieser. Die Gefahr ist durchaus gegeben, dass es hier zu gezielten redundanten Anfragen kommt, um Verwaltungsmitarbeiter in ihren Kapazitäten zu binden.



Patrick Pender
CDU-Stadtvertreter